

Concert-Gesellschaft in Köln.

Dienstag den 4. December 1883, abends 6 1/2 Uhr:

IV. GÜRZENICH-CONCERT

unter Leitung des städtischen Capellmeisters

Herrn Dr. Ferdinand von Hiller.

Programm.

1. „Am Strande“, Overture von Robert Radecke.
2. Clavier-Concert in A-moll von Edvard Grieg, vorgetragen vom Componisten.
3. Alt-Arie mit Chor aus „Samson“ von Händel, gesungen von Fräulein Marie Schneider.

Micha.

O komm', o komm', du Gott des Heils!
 Und sieh auf' deines Dieners Pein!
 Der Leiden Last entzieh',
 Dass nicht die Heiden sich erfreu'n.

Chor.

Sie treten deinen Knecht in Staub
 Und zählen ihm den Toten zu.

4. **Zwei elegische Melodien** (nach norwegischen Poesieen von A. O. Vinje) für Streichorchester
componirt von Ed. Grieg.

- a. **Herzwunden.**
b. **Letzter Frühling.**

Unter gefälliger Leitung des Componisten. (Zum ersten Male.)

5. **Lieder**, gesungen von Fräulein **Marie Schneider**.

- a. **Die Mainacht**, von Johannes Brahms.

Wann der silberne Mond
Durch die Gesträuche blinkt,
Und sein schlummerndes Licht
Ueber die Rasen streut,
Und die Nachtigall flötet,
Wand' ich traurig von Busch zu Busch.

Ueberhüllet vom Laub
Girret ein Taubenpaar
Sein Entzücken mir vor;

Aber ich wende mich,
Suche dunklere Schatten;
Und die einsame Thräne rinnt.

Wann, o lächelndes Bild,
Welches wie Morgenrot
Durch die Seele mir strahlt,
Find' ich auf Erden dich?
Und die einsame Thräne
Bebt mir heisser die Wang' herab.

Ludwig Hölty.

- b. **Wiegenlied**, von W. A. Mozart.

Schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein,
Schäflein ruh'n und Vögelein,
Garten und Wiese verstummt,
Auch nicht ein Bietchen mehr summt;
Luna mit silbernem Schein
Gucket zum Fenster herein;
Schlafe bei silbernem Schein,
Schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein!

Alles im Schlosse schon liegt,
Alles in Schlummer gewiegt,
Reget kein Mäuschen sich mehr,
Keller und Küche sind leer;

Nur in der Zofe Gemach
Tönet ein schmachtendes Ach!
Was für ein Ach mag dies sein?
Schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein!

Wer ist beglückter als du?
Nichts als Vergnügen und Ruh'!
Spielwerk und Zucker vollauf
Und noch Karossen im Lauf,
Alles besorgt und bereit,
Dass nur mein Prinzchen nicht schreit.
Was wird da künftig erst sein?
Schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein!

- c. **„Ich liebe dich“**, von Edvard Grieg.

Du mein Gedanke, du mein Sein und Werden!
Du meines Herzens erste Seligkeit!
Ich liebe dich wie nichts auf dieser Erden,
Ich liebe dich in Zeit und Ewigkeit!
Ich denke dein, kann stets nur deiner denken,
Nur deinem Glück ist dieses Herz geweiht;
Wie Gott auch mag des Lebens Schicksal lenken,
Ich liebe dich in Zeit und Ewigkeit!

(Clavierbegleitung Herr **Arnold Krügel**.)

231

6. „Beim Sonnenuntergang“, Gedicht von A. Wunsch (übersetzt von Edm. Lobedanz), Concertstück für gemischten Chor und Orchester von Niels W. Gade.

Nun sinkt hinab die Sonne sacht
In fernem Waldes Schatten,
Und schenkt uns Ruh' in sanfter Nacht
Mit Gold auf Meer und Matten.
Ein süß wehmütig Flüstern schwebt
Um's Birkenlaub so stille
Vom Schattendunkel, das umwebt
Uns mit der Träume Fülle.

Des Tages Abschiedsträne giesst
Sich rings auf Halm und Blume,
Der Lilie Kelch sich leise schliesst
Nach kurzem Lebensruhe.

Der Vögel Lieder schweigen schon,
Das Thal sinnt nach voll Bängen,
Was kommen wird, wenn's Licht entflohn,
Die Sonne ganz vergangen.

Doch zage nicht! Sink' nur hinab
Und folg' in Nacht der Sonne;
Entspriessen rein wird Lieb' dem Grab
Wie duft'ger Veilchen Wonne.
Wo Lichtes Quelle geht voraus,
Dort folg' ihr ohne Zagen;
Umhüllt dich Nacht mit süßem Graus,
Wird still dein sehnend Klagen.

P A U S E .

7. II. Symphonie (in B-dur) von Robert Volkmann (geb. 6. April 1815, gest. 29. October 1883).
(Zum ersten Male.)

a. Allegro. b. Allegretto. c. Andante. d. Finale.

Der Concertflügel von Steinweg ist aus der Niederlage des Herrn Thomas Obladen hier.

Das V. Gürzenich-Concert findet Dienstag den 18. December 1883 statt.

Die Direction.